

**Kommunalwahl am  
30. August 2009**

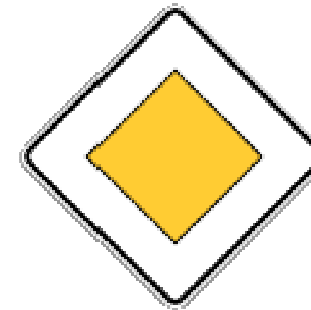
**Global denken, lokal handeln  
Grün wählen**



**Keine neue  
Zockerbude in Datteln**

**Für eine sinnvolle städtebauliche  
Entwicklung des ehemaligen  
„Speck-Geländes“**

*Gegen Bowling und Vergnügen ist nichts einzuwenden, aber wir dürfen nicht die Spielsucht fördern und dann die Betroffenen im Regen stehen lassen. Wer soll die Folgekosten für Sucht- und Schuldnerberatung tragen? Das sind kommunale Aufgaben und dafür müssen wir später einstehen.*



**Eine sinnvolle Nutzung des  
Geländes ist möglich. Ein seriöser  
Investor ist uns willkommen.**

## Zockerkreis Recklinghausen

Im Sozialausschuss am 23. Juni 2009 durfte sich Bürgermeister Werner so manches Unangenehme anhören. Anscheinend hat er sich verzockt, wollte er uns Datteln in bewährter Manier im Schweinsgalopp mit einem sogenannten Entertainmentcenter "beglücken". Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Umwelt (STAU) am 28. Mai 2009 legte die Verwaltung ein sogenanntes städtebauliches Nutzungskonzept vor, dem die Mehrheit prompt auf den Leim ging, gegen die Stimme der Grünen. Danach lag "das Ei" dem Rat zur Beschlussfassung vor. Gegen die Stimmen der Grünen wurde die Entscheidung über die Zocker-Bude vertagt.

Und, wie durch Zauberhand, las Herr Werner im Rat einen Brief des „Investors“ vor, der jetzt anbot, die Zahl der beantragten Glücksspielkonzessionen von 10 auf 5 zu reduzieren. Datteln soll „nur“ noch 60 neue Glücksspielautomaten bekommen, anstatt 120. Obendrein will dieser so gut informierte „Investor“ auch das marode Hochhaus kaufen, quasi als Geschenk an Datteln. Wer das noch glauben soll, war dann nicht mehr von Herrn Werner zu vernehmen.

Herr Werner will Datteln in allen Bereichen bestens aufstellen. Wir bekommen die technisch fortschrittlichste, größte Kohlenkraftwerksdrecksschleuder, die europaweit gebaut wird.

Und wir bekommen (hoffentlich werden wir wenigstens das verhindern) den unsinnigsten Straßenbau, den Datteln Stummel, der die Verkehrsprobleme im Datteln Süden mit einer Straße im Norden lösen soll.

Und jetzt will uns Herr Werner an die Spitze katapultieren. Von einem unrühmlichen 17ten Platz im deutschlandweiten Städtevergleich sollen wir es auf einen Schlag auf den bundesweit höchsten Wert schaffen, wir werden die Nummer eins in Deutschland.

Mit Wolfgang Werners Hilfe werden wir die Nummer 1 in der Dichte an Geldspielautomaten je Einwohner. Nirgendwo sonst können sich Zocker dann so leicht in die materielle Verelendung bringen, wie in Datteln. Bravo Herr Bürgermeister, herausragende Leistung!

Wir dürfen die Zurückführung der städtischen Zuschüsse in allen Bereichen kommunaler Daseinsvorsorge beschließen, pikanterweise auch die Förderung der Schuldnerberatung. Aber Datteln sorgt schon dafür, dass in Zukunft mehr Menschen in die Verschuldung getrieben werden, als je zuvor.

Mit diesem Vorhaben schafft es Datteln, das Risiko ein pathologischer Glücksspieler zu werden zu potenzieren. Und das nennt Herr Werner auch noch städtebauliches Konzept.

Wir Grüne finden: Leisten wir uns gleich eine neue Ortstafel. Wenn schon Spitze, dann sollten es auch alle auf den ersten Blick sehen können, oder nicht?

